



Aktiv sein, entspannen und genießen: Das wünschen sich laut einer Umfrage deutsche Reisemobilisten. Passend dazu hat Carado einen aufwendigen Integrierten entwickelt – samt zweiter Aufbautür.
Was steckt dahinter?

Mit eingebautem SPORTSTUDIO

Mächtig bauen sich die Allgäuer Alpen vor der breiten Windschutzscheibe auf. Diesmal steht ein Klettersteigkurs im Kleinwalsertal auf dem Programm: Das Oase Alpin Center richtet einen Kurs aus. „Wer hier mitmacht, kann danach jeden Klettersteig bewältigen“, versichert Thomas Dempfle, Chef der Bergschule in Oberstdorf – und zurrt den Klettergurt fest.

Die Kursteilnehmer machen es ihm gleich. Dazu gehört ein Paar, das mit dem

Reisemobil ins Kleinwalsertal gereist ist: in einem Konzeptfahrzeug von Carado, das es so niemals zu kaufen gibt. Stolze 745 Zentimeter streckt sich der Integrierte in die Länge, reckt sich 295 Zentimeter in die Höhe und breitet sich auf 232 Zentimeter aus, das Ganze bei einer zulässigen Gesamtmasse von 3,5 Tonnen. Mit dieser Studie visiert Carado, der Hersteller gehört zur Erwin Hymer Group, eine junge Zielgruppe an: Reisemobilisten mit dem Führerschein der Klasse B.



Da lacht das Herz des Kletterers: Die Ausrüstung hängt ordentlich in der Heckgarage. In der finden auch zwei Fahrräder ihren Platz, reinzuschieben über eine Schiene aus Riffelblech – durch die zweite Aufbau­ tür im Heck des Integrierten.

Text: Claus-Georg Petri,
Fotos: Carado, C.-G. Petri

Doch ist es mit dem Alter der potenziellen Kunden nicht getan. Es geht auch um deren Art, Urlaub zu machen. Wie wär's mit einem Outdoor-Wochenende im Allgäu? Oder genauer: eben jenem Klettersteigkurs im Kleinwalsertal? Genau für solch aktionsreiche Ausflüge ist dieses Mobil konzipiert.

Basis für die Ideen in dem Konzeptfahrzeug ist eine Umfrage, die Carado mit dem renommierten Marktforschungsunternehmen Dynata durchgeführt hat. Eine Erkennt-

nis: „Die Vorlieben der Befragten teilen sich in die drei Bereiche ‚Aktiv sein‘, ‚Entspannen‘ und ‚Genießen‘.“

1. Aktiv sein. Seine Einsatzbereitschaft für Outdoor-Freunde signalisiert das Reise­ mobil mit seiner zweiten Aufbau­ tür. Sie hat eine lichte Breite von 85 Zentimetern, ist fast so hoch wie der Aufbau und gestattet Zutritt zum Heck. Der 120 Zentimeter breite Raum dahinter dient als begehbare Garage, als Umkleieraum und als Dreckschleuse.

Hinter der Tür mit getönter Scheibe setzt Carado in dem beleuchtbaren Raum Elemente ein, die in Reisemobilen so geballt bisher nicht zu finden waren. So befinden sich gegenüber der Tür, also an der linken Seitenwand des Mobils, zwei Parkis. Das sind jene Fahrradträger, die Bikes, sobald sie mit dem Vorderrad in eine Schiene einrasten, automatisch nach oben ziehen.

Ein Greifarm wie von einem handelsüblichen Heckträger fixiert jedes 



Reichlich Platz für zwei Personen: Im Konzeptfahrzeug von Carado kann sich die Besatzung ordentlich breitmachen. Praktisch ist der hohe Spiegel an der Badtürinnenseite. Hinter dem Nassraum geht es in die Heckgarage.



Fahrrad: Beide Bikes parken nun platzsparend hochkant. Bei einer Stehhöhe von 213 Zentimetern kein Problem. Handelt es sich um E-Bikes, können sie über eine Steckdose in der Nähe geladen werden – sofern Landstrom vorhanden ist.

Eine auf der Heck- und der Türseite laufende Holzablage trägt neun Kleiderhaken. Dazu kommen drei weitere Haken an der Eingangstür. Platz genug für Outdoor-Klamotten, Rucksack, Klettergurt&Co. vom Klettersteigkurs. In dem beheizbaren Raum ist die Ausrüstung schnell wieder trocken.

Outdoor- oder Skischuhe lassen sich auf einem extra Klapphocker am Eingang ausziehen. Sie finden dann Platz neben den Fahrrädern: Um die zwei Parkis läuft im Boden eine Rille mit zwei Abläufen. Tropfwasser oder ein bisschen Schmutz von dreckigen Bergstiefeln? Keine große Sache. Trockenes Schuhwerk verschwindet in einem Fach im 14 Zentimeter hohen, doppelten Boden.



In dem liegt auch die zwei Meter lange Auffahrrampe aus geriffeltem Blech für die Bikes. Freilich lassen sich hier aber auch Trekkingstöcke oder Ski problemlos verstauen. Obendrein bleibt noch Platz für Warndreieck und Verbandkasten.

Doch der Raum im Heck eignet sich nicht nur dazu, seine Sportausrüstung clever zu verstauen. Er ermöglicht außerdem, den restlichen Innenraum des Mobils sauber zu halten: schmutzige Klamotten ausziehen und hinein ins Raumbad. Das schließt nach vorn an die große Garage an – hinter einer hölzernen Schiebetür, die etwas weniger wabbelig sein dürfte.

2. Entspannen. Auf der Fahrerseite platziert Carado eine Kassetten-toilette aus Keramik und ein Waschbecken aus Kunststoff. Eine Tür verschließt den dazu gehörigen 70 mal 80 Zentimeter großen Raum. Der hat Fenster und Dachhaube sowie als Clou einen großen Durchgriff zum Kleiderschrank ne-



Gemütlichkeit ist Trumpf: Nach der Klettertour schmeckt der Weißwein besonders gut. Abends kommt das Hubbett über dem Fahrerhaus zum Einsatz. Der Tag an der frischen Luft macht ganz schön müde. Zum Glück ist die Matratze bequem.

benan. Schwenkt er auf, blickt der Benutzer in einen großflächigen Spiegel.

Verriegelt besagte Tür nach vorn, eröffnet sich ein Raumbad. Das reicht über die gesamte Fahrzeugbreite und umfasst eine 50 mal 70 Zentimeter große separate, beleuchtbare Dusche mit zwei gläsernen Türen. Abwasser fließt auch hier über eine in den Boden gefräste Rinne sowie über zwei Abflüsse in den Tank. Bleibt die Dusche unbenutzt, können an einer Stange nasse Klamotten abtropfen.

Im Bad beginnt nach dem Klettersteigkurs die Entspannung. Sie setzt sich an der L-Sitzgruppe in dem sehr geräumigen Inneren des Integrierten fort. Das Sitzmöbel ist so lang, dass sich hier eine der zwei Personen, für die das Mobil konzipiert ist, hinlummeln kann. Etwa, um Fernsehen zu gucken.

Der 32-Zoll-TFT ist aber auch von den beiden drehbaren Frontsitzen – den einzigen Plätzen mit Sicherheitsgurten – zu sehen, welche die Sitzgruppe komplettieren. Eine Soundbar unter dem TV verbessert den Klang deutlich – 230 Volt Landstrom vorausgesetzt.

Eine weitere Möglichkeit, sich zu entspannen, ist, sich in das Hubbett zu legen. Es misst 150 mal 198 Zentimeter, die lichte Höhe darüber 80 Zentimeter. Dass die Matratze nur neun Zentimeter dick ist, gleichen die Federteller darunter wieder aus. Ungeklärt bleibt, wie lange sich durch die dünne Matratze tatsächlich nichts durchdrückt.

3. Genießen. Wer sich gern in der Natur bewegt, und sei es zu einem Klettersteigkurs, hat abends Hunger. Hier kommt die Küche



ins Spiel. Sie lässt das Herz eines jeden Freizeitkochs höherschlagen, misst ihre obere Platte doch stattliche 140 mal 59 Zentimeter. In sie eingesetzt ist ein 50 mal 38 Zentimeter großes Kochfeld von Thetford aus Glas der Marke Schott, das ein Induktionsfeld (230 Volt) und zwei moderne Gasflammen mit Elektrozündung integriert.

Vom Rest des Arbeitsfelds knapst die runde Edelstahlspüle Platz ab. Dazu kommen zwei Ausstattungsmerkma- ➤➤



Da sitzt jeder Handgriff: Das Stahlseil führt senkrecht nach oben. Sicherheit geben die jeweils zwei Karabiner eines Klettersteigsets. Sie werden Stück für Stück weiter eingehakt. Mit dieser Technik lassen sich Wände, aber auch Leitern in den Bergen überwinden. Und: Das Vergnügen ist unterwegs auf dem Weg zum Gipfel stets dabei.



le, welche zwar Platz brauchen, die Küche aber aufwerten: der neben der Spüle eingesetzte Mülleimer mit planem Deckel und ein versenkbarer Energieturm. Der hält eine 230-Volt-Steckdose und zwei USB-Anschlüsse fürs Smartphone bereit.

Zum Kochen bleibt eine riesige, leicht zu reinigende Arbeitsfläche. Hier lässt es sich vortrefflich schnippeln, zubereiten und garnieren. Die Lebensmittel hält ein Kühlschrank von Thetford gegenüber frisch. Er fasst 164 Liter plus 29 Liter im separaten Tiefkühlfach.

Apropos genießen: Neben den drei geräumigen, 88 Zentimeter breiten Schubladen mit automatischem Eindeinzieher temperiert unter dem Herd ein Weinkühlschrank der Marke Vitrifrigo bis zu zwölf Flaschen wohl – 230 Volt vorausgesetzt.

Wein und Dreigangmenü werden dann auf dem 60 mal 80 Zentimeter großen Tisch serviert. An dessen Stirnseiten versteckt sich je ein Flaschenhalter, der auf Druck herauspringt. Pfiffig.

Da der Integrierte für zwei Personen ausgelegt ist, bietet sich eine Menge Stauraum – angesichts der Dimensionen nicht weiter verwunderlich. So nimmt ein raumhoher Kleiderschrank mit variablen Einlegeböden die Kleidung auf. Dazu kommen diverse Fächer und ein Schrank unter dem Fernseher.

Outdoor-Klamotten finden hier ein sehr gutes Plätzchen. Der nächste Klettersteig kann kommen.

„FÜR OUTDOORFANS IST DIE HECKGARAGE WIE EIN TOLLES SPORTSTUDIO“



Braucht weniger Fläche: Zwei Parkis ziehen die Fahrräder in der Heckgarage senkrecht nach oben.



INFO KLEINWALSERTAL



Kartendaten © 2020 GeoBasis-DE/BK, GGoogle

Überblick

Das Kleinwalsertal liegt in den Allgäuer Alpen und gehört zum österreichischen Bundesland Vorarlberg. Wegen seiner Lage hat es keine direkte Verkehrsverbindung zum übrigen Vorarlberger Land und ist nur von der Nachbargemeinde Oberstdorf in Bayern auf einer Straße zu erreichen.

Das Kleinwalsertal ist 15 Kilometer lang und 6,5 Kilometer breit. Hier leben 5.000 Menschen. Das Tal ist beliebt bei Sportlern: Im Sommer lässt es sich hier gut wandern und klettern, im Winter geht es auf die Piste oder Loipe.

INFO

Kleinwalsertal Tourismus, Walsersstraße 264, A-6992 Hirschegg, Tel.: 0043/5517/51140, www.kleinwalsertal.com

Oase Alpin Center, Bahnhofplatz 5, 87561 Oberstdorf, Tel.: 08322/8000980, www.oase-alpin.de

ANREISE

Ab Oberstdorf ausgeschildert, keine Grenzkontrollen.

ESSEN UND TRINKEN

Cantina Vertical, Treffpunkt der Kletterszene, Walsersstraße 70, A-6991 Riezlern, Tel.: 0043/650/6073145, www.cantina-vertical.at

VERKEHRSBESTIMMUNGEN

Zulässige Höchstgeschwindigkeiten inner-/außerorts/Autobahn für Pkw/Reisemobile bis/über 3,5 Tonnen (in km/h): 50/50, 100/70, 130/80. Promillegrenze: 0,5.

STELLPLÄTZE

In Riezlern gibt es Parkplätze, auf denen Reisemobile über Nacht im Sommer geduldet stehen dürfen – gegen Gebühr. Im Winter sind keine Stellplätze vorhanden.

Oberstdorf: Wohnmobilstellplatz, Hermann-von-Barth-Straße 9, Tel.: 08322/180, www.wohnmobil-stellplatz-oberstdorf.de, Bordatlas Deutschland 2020 von Reisemobil International, Seite 336.

CAMPINGPLÄTZE

Alpencamping Haller, Köpfleweg 10a, A-6991 Riezlern, Tel.: 0034/5517/5343, www.camping-haller.at

Camping Jochum, Walsersstraße 10, A-6991 Riezlern, Tel.: 0043/5517/5792, www.camping-jochum.at

Camping Zwerwald, Zwerwaldstraße 29, A-6991 Riezlern, Tel.: 0043/5517/5727, www.camping-zwerwald.de

Experten-Fazit

In der Praxis erweist sich dieser Carado als ein toller Ideenträger. Nicht einmal der 240 Zentimeter lange Überhang – der riesigen Heckgarage sei's geschuldet – vermag das Fahrvergnügen zu mindern. Der moderne Dieselmotor im Fiat Ducato treibt den geräumigen Integrierten bequem voran. Schließlich müssen die 150 PS nur die zulässigen 3,5 Tonnen bewegen.

Doch aufgepasst: Diese Gewichtsgrenze ist angesichts der gewogenen fahrbereiten Leermasse von 3.290 Kilogramm schnell erreicht, wenn nicht überschritten. Hier hilft es wohl nur aufzulasten oder abzuspucken. Dabei sollte Carado nicht auf das herrlich ausgestattete Heck verzichten, welches das Fahrzeug so einmalig macht. Auch der Küchenblock ist eine Wucht – erhaltenswert.

Vielleicht sollte der Hersteller für die nur zweiköpfige Besetzung auf ein herkömmliches Bad oder eine etwas kleinere Dinette zurückgreifen. Das würde an Länge und damit an Gewicht sparen. Das große Mobil würde ein bisschen kleiner – bliebe aber großartig. Allerdings plant Carado derzeit ohnehin nicht, das Fahrzeug zur Serienreife zu bringen.

